

Wiener Musikfestwoche Dem Gemeinderate wird in seiner morgigen Sitzung vom VB. Hoß der Antrag vorgelegt werden, dem Komitee zur Veranstaltung einer Wiener Musikfestwoche im Jahre 1912 eine Summe von 50.000 K zu bewilligen. Für diese Veranstaltung wurde vom Ministerium für Kultus und Unterricht eine größere Summe unter dem Titel für die Pflege der Musik in Aussicht gestellt. Auch das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat für Propagandazwecke einen ansehnlichen Betrag gewidmet. Der n.ö. Landesausschuß hat für die Wiener Musikfestwoche einen Betrag von 10.000 K zugesichert.

Die Bezirksvertretung Mariahilf hält am Donnerstag, den 29. Februar 1. J. um 5 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung im Sitzungssaale, Amerlingstraße 6 ab.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens In der letzten Sitzung der städtischen Anstaltsärzte erstattete Obersanitätsrat Oberstadtphysikus Dr. Böhm den Sanitätshauptrapport für den Monat Jänner 1. J. In die Armenärztliche Behandlung sind 13.399 Fälle gegen 11.263 im Vormonate und 13.312 im Jänner des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 4020, auf jene der Verdauungsorgane 1325, auf Lungentuberkulose und Scrophulose 800 Fälle. Es war eine recht bedeutende Zunahme der Erkrankungen der Atmungsorgane - zum Teil mit Influenza-artigem Charakter - bemerkbar. In allen öffentlichen und privaten Krankenanstalten wurden im Berichtmonate 17.701 Personen behandelt. Die Gesundheitsverhältnisse in den städt. Humanitätsanstalten waren ziemlich günstige, nur im 7. Waisenhaus war ein vermehrtes Auftreten von Keuchhusten zu beobachten. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten ist zwar höher als im Vorjahre gewesen, doch entfällt der Hauptanteil des Zuwachses auf die minder wichtigen Krankheiten wie Masern, Röteln und Varizellen. Es wurde 2851 Fälle (gegen 2621 im Vormonate und 2040 im Jänner des Vorjahres) gemeldet, darunter an Scharlach 382, Masern 1140, Röteln 168, Varizellen 513, Diphtherie und Krupp 247, Keuchhusten 142, Mumps 50, Abdominaltyphus 11, Rotlauf 156 Fälle. Die Sterblichkeit war zwar bedeutend unter dem Durchschnitt der Jännermonate der letzten Jahre immerhin aber höher als im besonders günstigen Dezember des Vorjahres.

Es starben 2947 Personen gegen 2681 im Vormonate und 3493 im Jänner des Vorjahres. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 51,4%, das weibliche mit 48,6% beteiligt. Im Berichtmonate wurde 36 gerichtliche und 104 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. Von den städtischen Sanitätsstationen wurden 3265 Transporte durchgeführt.

Neue Armenräte Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Zatzka die Wahl der Herren Alois Bartel, Franz Herggmann, Johann Graf, Josef Herz, Anton Lukas, Max Niedermayer, rechte Zappold, Hermann Nießner, Karl Piwoda, Friedrich Pleyer, Leopold Ruhn, Franz Riedel, Josef Ritschel, Anton Saukal, August Scheschigg, Adolf Schweizer, Franz Sengel, Thomas Stöhr, Franz Tihelka, Viktor Zehetner und Franz Zeisel zu Armenräten des 13. Bezirkes bestätigt. Nach einem Berichte des StR. Hallmann wurde die Wahl des Johann Stubenvoll zum Armenrat des 5. Bezirkes bestätigt. Ferner wurde nach einem Berichte des StR. Graf die Wahl der Herren Karl Granninger, Heinrich Koller, Franz Luck, Hans Müller, Franz Neumayer, Rudolf Roßka, Benjamin Schee, Franz Tolnay, August Urban und Josef Wichtel zu Armenräten des 16. Bezirkes, weiters die Wahl des Ignaz Titze zum Obmann und des Rudolf Weber zum Obmann - Stellvertreter der 8. Sektion des Armeninstitutes Ottakring bestätigt.

Ernennungen Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß ernannt: Die Bauaufsichtsoberrevidenten 2. Klasse Friedrich Zamponi und Adolf Mayer ad personam zu Bauaufsichtsoberrevidenten 1. Klasse; nachstehenden provisorischen Bezirkswahlkasterbeamten wurde das Definitivum verliehen: Anton Walter, August Andreß, Johann Fritsch, Franz Reidinger, Karl Fuhrmann, Franz Hofmeister, Alois Zwerina, Daniel Pirker, Robert Guttman, Rudolf Helm, Rupert Fuchs, Karl Gröger, Gustav Kliebhan, Johann Turinsky, Anton Fux, Karl Güntner, Karl Hell, Josef Helbold, Anton Mischka, August Winter, Maximilian Bartosch, Johann Schadlbauer, Heinrich Kubach, Rudolf Dätzel und Robert Hospodarsky.

79

80

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
26. Februar abends.

Aus dem fortschrittlichen Parteiverbande. In der heutigen Sitzung des Verbandes der fortschrittlichen Gemeinderäte berichtete der Vorsitzende Dr. v. Dorn zunächst über den Fortgang der Wahlbewegung für die Gemeinderatswahlen. Von mehreren Seiten wurden über die Schwierigkeiten, welche den freiheitlichen Wählern bezüglich der Abschriftnahme der Wählerlisten für den 4. Wahlkörper gemacht werden, Beschwerde geführt. Der Vorsitzende teilte dann mit, daß der von ihm gestellte Antrag auf Reassumierung des Beschlusses über den Durchbruch des Trattnerhofes vom Stadtrate abgelehnt wurde. Ferner wurden ein Antrag des ER. Dr. v. Dorn auf Einsetzung eines Ausschusses zur Wahrung der Interessen der städtischen Konsumenten bei der Vorbereitung der Handelsverträge und eine Interpellation des GR. Dr. Granitsch wegen Benützung der Morgenzüge der Stadt - und Straßenbahn zu Approvisionierungszwecken genehmigt. Bei der Beratung der Tagesordnung wurde auf Antrag des GR. Dr. Granitsch beschlossen, für die Abkürzung der Zeitdauer einzutreten, welche zur Erlangung des Definitivums seitens der Angestellten der städtischen Unternehmungen festgesetzt ist. GR. Lohner und GR. Dr. Hein besprachen die vom Stadtrate vorgelegten Anträge in Angelegenheit der Wasserstraßen. Nach einer längeren Diskussion über die gestrige Versammlung der Anteilscheinbesitzer des städtischen Brauhauses - an der Debatte beteiligten sich insbesondere die GR. Mayer und Lohner - wurde die Sitzung geschlossen.
